

SIA Jahresbericht 2016

Netzwerk Frau und SIA

Präsidium: Beatrice Aebi, Architektin/Stadtplanerin, Zürich

Vizepräsidium: Marianne Baumgartner, Architektin, Zürich

Vorstand: Beatrice Aebi, Arch., Marianne Baumgartner, Arch., Melanie Franko, Arch., ZH; Suzanne Marhefka, Arch., BS; Jennifer Fretz, Ing., Aline Renard, Ing., Valérie Ortlieb, Arch., VD; Christine Loward, Arch., BE; Khadija Masker, Arch., GE.

Das **Netzwerk** wächst rasant: 43 neue Mitglieder wurden aufgenommen (0 Austritte), per 31.12.2016 hatte es 145 Mitglieder (RG Basel 11, RG Bern 15, RG Genf 26, RG Tessin 6, RG Waadt 25, RG Zürich 62). Zu unserer grossen Freude wurde per 24.11.16 die Regionalgruppe Tessin mit sechs Mitgliedern gegründet. Die Mutationen sind im Anhang aufgeführt.

Frauenanteil im SIA

Anteil am Total Einzelmitglieder per 31.12.2016: 13.6% (31.12.2004: 7.6%).

Zum grossen Wachstum des gesamten Vereins (per 31.12.2016: 13'702 Einzelmitglieder) haben weibliche Beitritte wesentlich beigetragen: Erstmals wurde die 20%-Marke beim Frauenanteil in der Berufsgruppe Architektur geknackt ([Artikel TEC21 42/2016](#)).

Strategische Aufgaben

Die **Leistungsvereinbarung** mit dem SIA-Vorstand, das **Organisationsreglement** und das **Organigramm** wurden nach einer letzten Verhandlungsrunde Anfangs 2016 genehmigt und unterzeichnet. Sie regeln verbindlich die gegenseitigen Rechte und Pflichten des Netzwerks Frau und SIA und des SIA-Vorstandes. Das Netzwerk engagiert sich u.a. für eine Erhöhung des Frauenanteils in den technischen Berufen, den SIA-Gremien sowie bei den SIA-Einzelmitgliedern auf 20% bis 2020. Der Netzwerksvorstand tagte je einmal in Bern und Genf, die gut besuchte jährliche Vollversammlung mit Vorträgen fand ebenfalls in Genf statt.

Der Vorstand überarbeitete das **Leitbild** aus dem Jahr 2005 und legte **strategische Ziele 2016-2024** fest:

1. Netzwerk konsolidieren und ausbauen und sich mit anderen Organisationen vernetzen
2. Kompetenzzentrum für Genderfragen und Diversität intern aufbauen
3. Interessen vertreten
4. Kinder und Jugendliche für die Wahl eines technischen Berufes begeistern
5. Frauenanteil im SIA erhöhen.

Auf der **Website** www.frau.sia.ch sind alle Informationen zur Geschichte und Funktionsweise des Netzwerks, zu Veranstaltungen und Projekten in Text und Bild sowie alle Jahresberichte einsehbar. Sie wird laufend aktualisiert.

Nationale Projekte

SIA – der fortschrittliche Berufsverband

Am 07. April fand ein Workshop zum Projekt «**SIA - der fortschrittliche Berufsverband**» statt. Drei SIA-Firmenmitglieder präsentierten die Resultate ihrer individuellen Zusammenarbeit mit der Fachstelle «UND» (www.und-online.ch). Die anwesenden Firmenmitglieder sind an einer durch den SIA unterhaltenen Austauschplattform sehr interessiert. Die Untersuchung der Rekrutierungs- und Nachfolgestrategien dreier SIA-Gremien (Berufsgruppen, Normenkommissionen, Sektionen) ist nach wie vor in Arbeit.

Internationale Netzwerksreise nach Wien

Acht Mitglieder nahmen an der durch das Forum Ziviltechnikerinnen der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland organisierten Reise nach Wien inkl. Besuch der Schweizer Botschaft teil. Aus dem Treffen in Wien und bei der Botschaft, die grosses Interesse an einer Unterstützung des Austauschs zwischen Schweizer Architektinnen und Ingenieurinnen und österreichischen

Ziviltechnikerinnen zeigte, resultiert für 2017 eine Folgeveranstaltung in Wien, zu der SIA-Mitglieder als Referentinnen eingeladen werden. Darüber hinaus ist das Interesse an einem europäischen Frauennetzwerk in technischen Berufen gross ([Artikel TEC21 46/2016](#)). Die internationale Vernetzung wird voraussichtlich 2017 mit einem weiteren Treffen mit den deutschen Netzwerken und 2018 mit women in architecture fortgeführt.

Regionalgruppe Zürich

Die Veranstaltungsreihe „**Frau+Net**“ hat 2016 zwei Werkstattbesuche in Büros/ Ateliers vor Ort und zwei Praxisgespräche im Architekturforum Zürich durchgeführt. Beide Formate stiessen auf reges Interesse. Zwischen 30-50 Personen nutzen regelmässig die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Die Reihe wird fortgesetzt.

Auch 2016 fanden etwa einmal im Monat die **Lunchtime-Treffen** im Volkshaus statt. Zwischen fünf und zehn Regionalgruppenmitglieder netzwerkten in unterschiedlichen Besetzungen.

An den **Parity Talks am 08. März**, dem internationalen Tag der Frau, wurde die Gleichstellung am Departement für Architektur der ETH Zürich diskutiert. In den nächsten Jahren sind acht Lehrstühle neu zu besetzen. Die RG Zürich verfasste ein durch die Präsidentin zusammen mit dem SIA-Präsidenten, Stefan Cadosch, unterschriebenes Empfehlungsschreiben zu Handen der Departementsleiterin, das die Erhöhung des Frauenanteils bei den Professuren fordert.

Das Projekt **Datenbank der Rollenbilder** ist in der Testphase. Einerseits wird eine Expertinnendatenbank für Juries, Referate etc. aufgebaut, welche die Expertise im Netzwerk widerspiegelt. Andererseits dienen die anonymen Rollenbilder dazu, jungen Studentinnen und Berufseinsteigerinnen diverse Berufs- und Karrierewege aufzuzeigen.

Regionalgruppe Basel

Die **Lunchtime-Besichtigungen** in Basel sind äusserst begehrt und gut besucht. Es wurden fünf Führungen angeboten: Theobald-Baerwart-Primarschulhaus in Basel, 1. Etappe Sandgrubenschulhaus, Rohbau des Biozentrums der Universität Basel, Helvetia-Gebäude Steinengraben, Umbau im historischen Bestand Sitz Stiftung Habitat. Die **Lunchtime-Essen** finden im kleineren Rahmen statt, ermöglichen aber den intensiveren Austausch und das persönliche Kennenlernen. Sowohl die Führungen als auch der Mittagstisch funktionieren als Gefässe zur Anwerbung neuer Mitglieder fürs Netzwerk und den SIA.

Das Netzwerk feierte **50-Jahre-Frauenstimmrecht Basel-Stadt** mit einem Vortrag von Katia Frey/Eliana Perotti im Schweizerischen Architektur-Museum.

Regionalgruppe Bern

Der Fokus der Regionalgruppe Bern liegt nach wie vor auf dem **Netzwerken**. Dazu wurde eine neue Veranstaltungsreihe eingeführt: «**frau+chat**» mit dem Jahresthema «**Bauen im Bestand**». Als erste referierten die Architektin Barbara Beyeler und die Denkmalpflegerin Dominique Plüss über das Bauen in bestehenden Strukturen. Später berichtete die Denkmalpflegerin Tatjana Lori von der Herausforderung des Umgangs mit geschützten Bauwerken. Schliesslich erzählte die Landschaftsarchitektin Pascale Akkermann über die Chancen und Herausforderungen im Umgang mit jahre- oder jahrhundertalten gewachsenen Gärten und Parks und modernen Umbauideen. Die drei frau+chat-Abende waren in stammtischmässiger Diskussionsrunde gut besetzt, und es ergaben sich mehrere Neumitgliedschaften. Daneben wurde die seit Langem bestehende **Kooperation mit ABAP** (Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen) fortgeführt, einerseits mit dem **Mittagstisch** zehn Mal pro Jahr, andererseits über einen regen Austausch mit dem ABAP-Vorstand zu möglichen Synergien. In der von unserer Regionalgruppe zusammengestellten **Kulturagenda** werden berufs- und frauenspezifische Anlässe publiziert. Die Regionalgruppenleiterin hatte die Gelegenheit, an einer grossen bernischen Schule die Basisstufenschülerinnen und -schüler mit einem Vortrag zum Architektenberuf zu begeistern.

Regionalgruppe Waadt

Das Kinderbuch «**Die findige Fanny**»/«**Ingénieuse Eugénie**»/«**Ingegnosa Eugenia**» von Anne Wilsdorf befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs. Es wurde mit dem Saint-Exupéry-Preis 2016 in der Kategorie «Frankophonie» ausgezeichnet. Das Interesse der Medien am Werk ist seit seiner Herausgabe gross und es ist derzeit vergriffen. Dies bedeutet, dass es viele Kinder lesen, was für uns den grössten Erfolg darstellt. Das Buch wird den Schulklassen abgegeben, die an einer Aktivität der Organisation «Ville en tête» (<http://www.ville-en-tete.ch>) teilnehmen. Es gibt unterdessen auch schon eine italienische und eine chinesische Ausgabe.

Das Kinderbuch wurde zudem für die Teilnahme an der **Bataille des livres** ausgewählt. Während der Klausurwoche haben wir Brückenbauworkshops organisiert. Über 1'500 begeisterte Kinder (FR, VS, VD) haben sich mit den Gesetzen der Schwerkraft auseinandergesetzt und die Freude am Bauen erlebt.

Die Ausstellung «Un pont c'est tout ! – Eine Brücke, ganz einfach! – Ponti e via!», die von der Berufsgruppe Ingenieurbau in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Waadt gestaltet und auch in Deutsch und Italienisch

übersetzt wurde, wurde in zahlreichen Städten gezeigt (Zürich, Freiburg, Martigny, Yverdon). Die Ausstellungseröffnung in Lugano hat zu fruchtbaren Begegnungen geführt, auf welche die Gründung der Regionalgruppe Tessin folgte.

Zum 7. Mal in Folge war unsere Regionalgruppe an der **Magistrale**, der **Diplomfeier der ETH Lausanne**, anwesend und präsentierte zusammen mit Vertretern der SIA unser Netzwerk. Der Berufswahltag **«Journée Osez tous les métiers» (JOM)**, der in Zusammenarbeit mit der Berufsgruppe Ingenieurbau organisiert wurde, war erneut ein Erfolg: 15 Ingenieurbüros sowie die Fachhochschule Yverdon empfingen 72 interessierte Mädchen.

Regionalgruppe Genf

Die Regionalgruppe ist seit der Gründung im November 2014 innert zwei Jahren auf erfreuliche 26 Mitglieder angewachsen. Sibylle Sauvin nimmt regelmässig als Gast an Vorstandssitzungen der SIA-Sektion Genf teil.

Zusammen mit der Sektion Genf wurden im Mai die **SIA-Kulturtag**e organisiert. Während zehn Tagen waren Netzwerks-Mitglieder auf dem Place de Saint Gervais in der Öffentlichkeit präsent, stellten Material zum Brückenbau zur Verfügung und verteilten Malhefte zum Thema Architektur und Ingenieurbau sowie 100 Bücher «Ingénieuse Eugénie» inkl. Netzwerkflyer.

«**Ingénieuse Eugénie**» wurde als pädagogisches Material im Rahmen praktischer Werkstätten zu Architektur und Ingenieurbau an drei Primarschulen in je drei Klassenstufen eingeführt (2., 3. und 5.). In den Werkstätten konnten die SchülerInnen verschiedene Materialien ausprobieren und eine Brücke bauen. Das Bildungsdepartement DIP (Département de l'Instruction Publique) unterstützt die Aktion finanziell.

Anlässlich des Genfer Netzwerkstreffens führte Anjela Aubert durch die Primarschule Le-Sapay in Plan-les-Ouates, an deren Neubau sie mitgearbeitet hat. Am 10. November fand die „**Journée Futur en tous Genres**“ statt: Neun Architektur- und Ingenieurbüros öffneten ihre Türen und ermöglichten jungen Mädchen einen Einblick in ihre Berufe.

Regionalgruppe Tessin

Konstituierung 24. November 2016

Neumitglieder 2016

Name	Vorname	Ausbildung	Regionalgruppe
Akkerman	Pascale	Landschaftsarchitektin	Bern
Ammann	Priska	Architektin	Zürich
Angeli	Georgia	Bauingenieurin	Waadt
Barchi	Carola	Architektin	Tessin, Stv. Leiterin RG
Benfriha-Raki	Namira	Architektin	Genf
Bersenev	Nikolai	Architektin	Genf
Bihlmaier	Helene	Architektin	Zürich
Boger	Nandita	Architektin	Bern
Botta	Giuditta	Architektin	Tessin
Colombo	Federica	Architektin	Tessin, Leiterin RG
Costa Grisel	Vanda	Architektin	Waadt
Declerck	Valentine	Bauingenieurin	Waadt
Demme	Gabriele	Architektin	Zürich
Favre	Veronique	Architektin	Genf
Gübeli	Alexandra	Architektin	Zürich
Kadyrova	Karlygach	Ingenieurin	Genf
Kamp	Karola		Bern
Kauffmann	Muriel	Architektin	Waadt
Kuratli	Salome	Architektin	Zürich
Lachenmeier	Katarina	Architektin	Basel
Leimgruber	Valérie	Architektin	Zürich
Lopez Cabaleiro	Olalla	Architektin	Waadt
Mancusi	Catherine		Waadt
Marinov	Marina	Architektin	Waadt
Marti	Rahel	Redaktorin	Zürich
Martins	Sonia	Architektin	Genf
Maruca	Rosalba	Architektin	Waadt
Orlando Pignoly	Maristella	Architektin	Genf
Pochon	Andréanne	Architektin	Tessin
Reinacher	Lara	Architektin	Zürich
Renold	Christine	Architektin	Basel
Reussner	Virginie	Architektin	Waadt
Robyr	Sandra	Architektin	Genf
Rohner Kamerzin	Maria	Architektin	Waadt
Schaer	Antoinette	Architektin	Genf
Sevillano Bravo	Natalia	Architektin	Waadt
Spring	Monika	Architektin	Zürich
Stein	Sandra	Architektin	Bern
Ströbele	Maarit	Politikwissenschaftlerin	Zürich
Villa	Sylvie	Ingenieurin	Waadt
Vine	Maria	Architektin	Zürich
Wiskemann	Barbara	Architektin	Zürich
Zanetti	Lucrezia	Architektin	Zürich

Austritte 2016

Keine